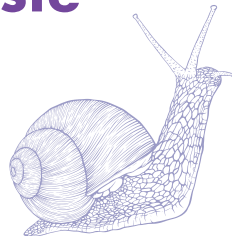


Maryline & Roland Motte



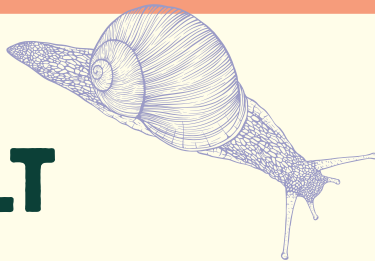
TSCHÜSS SCHNECKEN

**50 Methoden
gegen die
ungeliebten
Gartengäste**



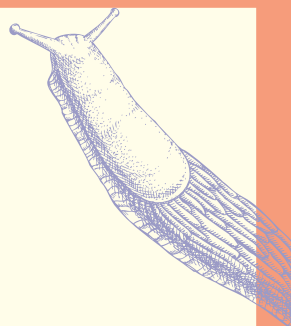
Bassermann

INHALT

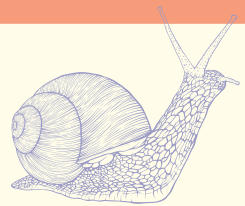


VORWORT	4	15. PALISADEN-BARRIERE	23
50 TIPPS GEGEN SCHNECKEN	7	16. SCHNECKENKRANZ UND SCHUTZRINGE	24
1. BIERFALLEN: FREIBIER!	9	17. NEMATODEN? EFFEKTIV!	25
2. ABGEKÜHLTE HOLZASCHE	10	18. HUNGRIGE IGLER	26
3. ZERKLEINERTE AUSTERNSCHALEN	11	19. INDISCHE LAUFENTEN	27
4. ZERDRÜCKTE EIERSCHELEN	12	20. EIN PAAR HÜHNER	28
5. PUZZOLAN ALS BARRIERE	13	21. PARKPLATZ STATT GARTEN	29
6. RASENWEGE IM NUTZGARTEN	14	22. ARTENVIELFALT IM GARTEN	30
7. FLACHSTROH ALS MULCH	15	23. UNTERSCHLUPF ANBIETEN	31
8. BUCHWEIZENSCHALEN ... EXPLOSIV!	16	24. OBERFLÄCHENKOMPOSTIERUNG	32
9. SCHNECKEN-ABSUD ... IGIT!	17	25. ELEKTRISCHE BARRIERE	33
10. AUFSPIEßEN ODER ZERSCHNEIDEN	18	26. FARNJAUCHE	34
11. ÜBER DEN ZAUN WERFEN	19	27. HACKSCHNITZEL	35
12. IN DEN WALD BRINGEN	20	28. SALZ UND WEISSER ESSIG	36
13. DACHZIEGEL ODER BRETTER VERLEGEN	21	29. VERNICHTUNG ODER KOEXISTENZ?	37
14. ZWEI TON-BLUMENTÖPFE	22	30. EISENPHOSPHAT	38
		31. KUPFER-GEWEBEBAND	39

32. KAFFEESATZ	40	44. INSEKTEN-NETZ	52
33. ABSCHRECKENDE PFLANZEN	41	45. GRÖßERE PFLANZEN	53
34. RHABARBER OPFERN	42	46. NATRON UND BRENNNESSELJAUCHE	54
35. VERBOTSSCHILDER	43	47. WEINRAUTE ALS BARRIERE	55
36. KÜBEL EINSEIFEN	44	48. DIE STIRN BIETEN	56
37. KIEFERNNADELN ALS BARRIERE	45	49. DOPPELSEITIGES KLEBEBAND	57
38. GESANG ZUM VERTREIBEN VON NACKTSCHNECKEN	46	50. MILCHKARTON ALS FALLE	58
39. SCHNECKENFALLEN	47	SCHLUSSWORT	59
40. SAND ALS BARRIERE	48	MIT DEN SCHNECKEN LEBEN	60
41. RHABARBER-JAUCHE	49		
42. BARRIERE AUS KATZEN- ODER HUNDEHAAREN	50		
43. EIN TEICH MIT KRÖTEN UND FRÖSCHEN	51		



VORWORT



»In einem regnerischen Sommer geht es den Schnecken gut.«

Daran ist leider viel Wahres, ebenso wie an der folgenden Aussage:

»In einem regnerischen Sommer haben Gärtnerinnen und Gärtner viel Kummer mit den Schnecken.«

Bei feuchter Witterung vermehren sich die Schnecken zum Leidwesen aller, die einen Garten haben. Tatsächlich können sie erhebliche Schäden anrichten.

Weichtiere und Gastropoden

Gehäuseschnecken und Nacktschnecken (beide sind Gastropoden) sind Weichtiere, die an Land leben und Regen und Feuchtigkeit lieben.

Nacktschnecken haben einen weichen, länglichen Körper ohne sichtbares Gehäuse. Drüsen auf ihrem Körper sondern einen zähflüssigen, klebrigen Schleim ab, der ihre Oberfläche bedeckt. Der Schleim ermöglicht ihnen, sich fortzubewegen, schützt sie aber auch vor Austrocknung.

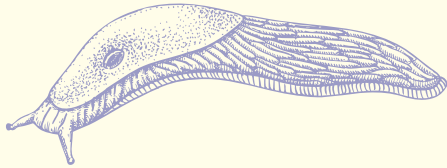
Der Kopf der Schnecken ist gut ausgeprägt und trägt zwei Tentakelpaare. Am Ende des oberen Paares sitzen die Augen, während das untere Paar zur Wahrnehmung chemischer Substanzen dient, also zum Riechen.

Zur Fortbewegung dienen ihnen wellenförmige Bewegungen einer muskelartigen Struktur an der Unterseite ihres Körpers.

Gehäuseschnecken besitzen ein spiralförmiges Außengehäuse, das als Schutz vor Fressfeinden und Umwelteinflüssen dient. Das Gehäuse besteht aus Kalk und kann je nach Art in Größe, Form und Farbe variieren..

Bei Gefahr kann die Schnecke ihren Körper vollständig in das Gehäuse zurückziehen. Auch Gehäuseschnecken haben einen ausgeprägten Kopf mit zwei Tentakelpaaren. Das obere Paar trägt die Augen, das untere dient dem Geruchssinn.

Der Fuß ist wie bei der Nacktschnecke eine muskelartige Struktur, die für die Fortbewegung nötig ist.



Die beiden Gruppen besitzen also viele körperliche Gemeinsamkeiten. Außerdem sind die meisten Schnecken Zwitter, das heißt, sie besitzen sowohl männliche als auch weibliche Fortpflanzungsorgane. Schnecken sind Pflanzenfresser oder Allesfresser und ernähren sich von Pflanzen, Pilzen und verrottender organischer Substanz.

Häufige Nacktschnecken

- Genetzte Ackerschnecke (*Deroceras reticulatum*): klein bis mittelgroß, grau bis bräunlich, mit dunkleren Flecken; verursacht erhebliche Schäden an Pflanzen, vor allem an jungen Trieben.
- Schwarze Wegschnecke (*Arion ater*): große Schnecke, schwarz oder dunkelbraun; verursacht Schäden an Gemüse und Blumen.
- Rote Wegschnecke (*Arion rufus*; steht auf roter Liste und darf nicht aktiv bekämpft werden); große, rötlich bis braun-orangefarbene Schnecke; verursacht erhebliche Schäden an Pflanzen aller Art.



- Tigerschnecke (*Limax maximus*): relativ groß, grau bis braun mit schwarzen Flecken; schädigt Pflanzen, ernährt sich aber auch von Pilzen.

Häufige Gehäuseschnecken

- Gefleckte Weinbergschnecke (*Cornu aspersum*; steht unter Naturschutz) mittelgroß, bräunliches Gehäuse mit dunkleren Streifen; befällt Pflanzen, insbesondere junge Triebe und Gemüse.
- Weinbergschnecke (*Helix pomatia*; steht unter Naturschutz) große Schnecke mit einem weißen bis beigen Gehäuse, oft mit braunen Streifen; frisst unsere Pflanzen, ist aber ihrerseits essbar.
- Garten-Bänderschnecke (*Cepaea hortensis*): mittelgroßes, glänzendes, mehrfarbiges Gehäuse mit bis zu fünf dunklen spiralförmigen Streifen. Guter Indikator für Artenvielfalt.
- Hain-Bänderschnecke (*Cepaea nemoralis*) ähnelt der Garten-Bänderschnecke, der Rand des Gehäuses ist aber verdickt. Ist sie schwarz, handelt es sich um eine Heckschnecke, ist sie weiß, um eine Gartenschnecke.



Der Kreislauf des Lebens

Schnecken sind Teil des großen Kreislaufs des Lebens. Ob man sie nun mag oder nicht, sie spielen eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht der Ökosysteme.

Schnecken recyceln organische Stoffe, weil sie sich von verrottendem Pflanzenmaterial wie Laub, Pilzen und organischen Abfällen ernähren. Durch ihr Fressverhalten tragen sie zur Zersetzung der Stoffe und zur Freisetzung ihrer Nährstoffe in den Boden bei.

Ihre besonders nährstoffreichen Exkremente verbessern die Fruchtbarkeit des Bodens und fördern das Pflanzenwachstum.

Schnecken dienen vielen Vögeln, Igeln, Kröten, Fröschen, Eidechsen und bestimmten Säugetieren als Nahrung.

Indem sie von anderen Tieren gefressen werden, tragen sie auf natürliche Weise zum Gleichgewicht der Tierpopulationen bei.

Diese Weichtiere reagieren empfindlich auf Umweltverschmutzung und Umweltveränderungen. Daher dient ihr Vorkommen oder Fehlen als Indikator für die Qualität ihrer unmittelbaren Umgebung.

Bitte nicht zu viele

Vor allem in regenreichen Jahren! Dafür gibt es eine ganze Reihe von Tipps und Tricks, die mehr oder weniger gut funktionieren. Wir haben fünfzig Tipps zusammengestellt und den folgenden Kategorien zugeordnet:

- 1** > funktioniert meist gut
- 2** > kann unter bestimmten Bedingungen funktionieren
- 3** > klingt nett, ist aber entweder viel zu aufwändig, viel zu brutal, falsch oder schlicht sinnlos!

Es gibt also einiges zu entdecken.

Viel Vergnügen beim Lesen!



50 TIPPS GEGEN SCHNECKEN

